

Pressebericht / DLV-Mehrkampfmeisterschaften in Vaterstetten

Tailfinger Athleten bei den Deutschen
Mehrkämpfe verliefen nicht wie erhofft

Bei den deutschen Mehrkampfmeisterschaften in Vaterstetten kamen die Mehrkämpfer vom TB Tailfingen im Sieben- und Zehnkampf nicht an die erhofften Endresultate heran.

Mit ihren diesjährigen Bestmarken konnten sich Elisa Grözinger für den Siebenkampf der Juniorinnen (U 23) und Tim Schattenkirchner für den Zehnkampf der Junioren qualifizieren. In Vaterstetten hatten die Mehrkämpfer nicht die besten Bedingungen. Kälte, Wind und immer wieder Regen drückten nicht nur die Stimmung, sie wirkten sich auch leistungsmindernd aus. Erst zum Abschluss des zweiten Wettkampftages ließ sich noch die Sonne blicken.

Für Tim Schattenkirchner folgte nach ordentlichen 11,39 Sekunden über 100 Meter mit „nur“ 6,16 Metern im Weitsprung bereits der erste Dämpfer. Nach 10,00 Metern mit der Kugel konnte er mit 1,70 Metern auch mit dem Hochsprung nicht zufrieden sein. Die Stadionrunde legte der Tailfinger in 51,03 Sekunden zurück.

Nach einem nicht befriedigenden ersten Tag egalisierte Schattenkirchner im 110-Meter-Hürdenlauf mit 16,01 Sekunden seine Bestzeit. Mit den folgenden Leistungen blieb er durchaus im Soll. 30,41 Meter wurden im Diskuswerfen, 3,30 Meter im Stabhochsprung und 37,85 Meter im Speerwerfen notiert. Nach dem abschließenden 1500-Meter-Lauf, den der TBT-Mehrkämpfer in 4.56,28 Minuten absolvierte, wurden für den Zehnkampf 5823 Punkte errechnet, die den 18. Rang einbrachten. Mit seiner Zehnkampf-Bestmarke von 6027 Zählern rangiert der Albstädter in der aktuellen WLJ-Jahresbestenliste der Männer an zehnter Stelle.

Gleich bei der ersten Disziplin, dem 100-Meter-Hürdenlauf strauchelte Elisa Grözinger nach einem bis dahin ordentlichen Verlauf an der achten Hürde. Nach diesem Patzer konnte sie nicht mehr im gewohnten Rhythmus weiter laufen und brachte daher lediglich 15,96 Sekunden in die Wertung. Bei ihrem besten Siebenkampf wurden auf der Hürden-Distanz 15,35 Sekunden gestoppt.

1,54 Meter standen im Hochsprung und 10,35 Meter im Kugelstoßen zu Buche. Beim 200-Meter-Lauf zog sich die TBT-Athletin leider eine Zerrung zu, die eine Fortführung des Siebenkampfes nicht mehr zu ließ. Trotz einem eher mäßigen Wettkampfverlauf lag Elisa nach dem ersten Tag in einem Teilnehmerfeld von 22 Mehrkämpferinnen mit 2668 Punkten auf dem siebten Rang.

Ein weiterer Anlauf auf den Kreisrekord im Siebenkampf, den Grözinger mit ihrer Bestleistung von 4703 Punkten in diesem Jahr nur um zwei Zähler verfehlte, ist für die kommende Saison bereits eingeplant.